

einem Gymnasium und Schullehrerseminar und blühenden Gewerben. Unweit der Stadt auf einem kegelförmigen Berge die uralte Feste Koburg.

Neustadt, mit dem Beinamen: an der Heide, nordöstl. der vorigen, kleine Stadt mit starkem Hopfenbau und Flößwesen.

Königsberg, mit dem Beinamen: in Franken und im Umfange des bayerischen Untermain-Kreises, kleine Stadt mit blühendem Garten- und Weinbau.

2) Im Herzogthume Gotha:

Gotha, an der Leine, sehr freundliche Haupt- und zweite Residenzstadt des Herzogs, mit 11.000 E., dem Schlosse Friedensstein, durch sein reiches Münzkabinet ausgezeichnet, einem Gymnasium und Schullehrerseminar, einer Porzellanfäbrrik und der nahen Sternwarte Seeberg. Nur 1¼ Stunde von der Stadt Gotha befindet sich das Dorf Busleben mit der neu entdeckten Saline Ernsthalde, welche täglich 80 Ztr. Salz liefert.

Waltershausen, südwestl. von Gotha, kleine Stadt mit vielen Gerbern und Drillichwebern. In der Nähe Salzmanns berühmtes Erziehungsinstitut Schnepfenthal.

Friedrichroda, südlich von Waltershausen, hübsche Stadt mit Eisengruben und berühmten Bleichen. In der Nähe das Dorf Altenberga, wo der hl. Bonifazius 724 die erste christliche Kirche gründete. Die hl. Stätte ehrt jetzt ein 30 F. hoher Candelaber.

Ruhla, westwärts von Friedrichroda, großes Dorf mit einem Gesundbrunnen und Forstlehrinstitute. Der Ort gehört größtentheils zu Sachsen-Weimar-Eisenach.

Zella, im tiefsten S. des Gotha'schen, am Fuße des Schneekopfes, kleine Stadt mit Eisenwerken und einer berühmten Gewerfabrik.

3) Im Fürstenthume Lichtenberg:

St. Wendel, an der Blies, Städtchen und Hauptort des Fürstenthumes, mit starker Spinnerei und Garnweberei.

Baumholder, fast in Mitte des Landes, kleine Stadt mit nahen Achatbrüchen. S. von hier das Dorf und die Burg Lichtenberg, welche dem Fürstenthum den Namen gab.

Grumbach, im Nordosten des Landes, hübscher Marktsteden mit nahen Quecksilbergruben und einer Kupfermine.

C. Das Herzogthum Sachsen-Meiningen-Hildburghausen.

§. 1. Lage und Bestandtheile.

Dies Herzogthum liegt im S. des Thüringerwaldes, und bildet in Gestalt eines Halbmondes einen schmalen, fast durchaus zusammenhängenden Körper.

Nur die Ämter Kranichfeld und Kamburg schließen sich, vom Hauptlande abgerissen, jenes südwestlich, dieses nordöstlich an das Fürstenthum Weimar an. In dieser Ausdehnung bestehet der Staat:

- 1) aus dem Fürstenthume Meiningen mit den Ämtern Themar und Römhild;
- 2) aus dem Fürstenthume Hildburghausen, und
- 3) aus dem Fürstenthume Saalfeld mit den Ämtern Kranichfeld und Kamburg.